

Das hohe Lied der Planung

Uelzen. Erik Matz – Musiker, Macher und Manager in einer Person. Davon konnte sich ein großes Publikum bei der Uraufführung des Oster-Oratoriums „Auferstehung“ von Otto Kaufmann am Sonntagabend in der St. Marienkirche in Uelzen überzeugen (siehe Rezensionen: www.uelzenkantorat.de/kantorei/index.html) Als Dirigent, Kantor und Organist hat er sich weit über die Region hinaus einen guten Namen erworben.

Eher im Verborgenen wirkt er als Macher und Manager. So wie jetzt bei den Uelzener Musiktagen. Terminabstimmungen, Planungen von der Plakatgestaltung bis zur Beleuchtung, Beschaffung von Geldern und Fördermitteln, all das ist im Hintergrund zu leisten, fordert Logistik, damit alles gut klappt. Um namhafte Musiker und Solisten zu verpflichten, ist es ratsam, oft schon Jahre vorher erste verbindliche Absprachen zu treffen. Erik Matz, der seit Februar 1995 der A-Kirchenmusikerstelle der St.-Marien-Kirche sein Profil verleiht, hat als Kreiskantor die kirchenmusikalische Fachaufsicht für die 30 Kirchengemeinden des Kirchenkreises, ist Ansprechpartner für kirchenmusikalische Fragen, kümmert sich um die regionale Aus- und Weiterbildung von nebenamtlichen Kirchenmusikern und leitet das renommierte, mehrfach preisgekrönte Hugo-Distler-Ensemble Lüneburg. „Mir ist es wichtig, Kirche und Menschen durch Musik zu verbinden“, hebt er hervor, und die Liste bedeutender Aufführungen in der St.-Marien-Kirche ist groß; seien es klassische, romantische Werke oder neue Klangwelten.

Dazu eine ausgeprägte Begeisterungsfähigkeit und Motivation, mal Neues auszuprobieren, wie beispielsweise die improvisierte Filmmusik auf der Orgel zu dem Stummfilm „Ben Hur“, für den er als Erster in Deutschland die Aufführlizenz für eine Kirche erhielt.

Mit den Sommerkonzertreihen, Orgelfestwochen, kleinen Konzerten im Advent hat er viele zum Mitmachen und Mithören bewegen können.

Viel Einsatz zeigte er auch im gesamten Prozess der Orgelsanierung in St. Marien im Jahre 2001. Nunmehr ist dieses klanglich hervorragende Instrument mit teils modernen Elementen die größte Orgel im Lüneburger Land und begeistert als „Königin der Instrumente“ Menschen aus nah und fern.

Und auch die St.-Marien-Kantorei mit ihren über 80 Sängerinnen und Sängern ist eine tragende „musikalische Säule“ des Kirchenkreises und darüber hinaus. Mit ihrer verkündigenden Musik erfüllt sie nicht nur künstlerische, sondern auch theologische Aufgaben. „Qualität ist mir wichtig“, betont Matz und seine Chorsängerinnen und Chorsänger, Solisten und Instrumentalmusiker können ein Lied davon singen, wie präzise er die Werke erarbeitet und gestaltet. Bis zur letzten Fermate.

UTE BAUTSCH-LUDOLFS